



Mission 48

Seit 1952 stellte der A.C. Wals nur 14 Mal nicht den Meister, die längste Titelsérie währte 14 Jahre, die aktuelle wurde 2006 gestartet.

Rekordmeister - auf kaum einen Verein trifft diese Bezeichnung so zu wie auf den A.C. Wals. Mit der Klubgründung 1952 wurde auch der Grundstein zu einer sportlichen Tradition gelegt, die ihresgleichen im Lande sucht. Volle 47 Mal landete der österreichische Mannschaftsmeistertitel bisher in Wals, die erste Serie währte ohne Unterbrechung von 1952 bis 1960, die längste (14 Titel) von 1965 bis 1978. Aktuell hält der A.C. Wals auch schon wieder bei sieben Titel in Folge.

Alle Vorzeichen sprechen dafür, daß der Klub am 23. November vor heimischer Kulisse in der Walserefeldhalle Team-Titel Nummer 48 unter Dach und Fach bringt. Im Play-off ließen die Walser Ringer bei sechs Siegen keine Zweifel an der Favoritenrolle aufkommen.

Auch Finalgegner KSK Klaus, bisher elf Mal Meister, wurde da zwei Mal klar in die Schranken gewiesen, in Salzburg sogar mit 48:12. Die Generalprobe in Klaus hatte für die Walser aber ebenso wenig Aussagekraft. Der Gegner ließ sich nicht in die Karten schauen, verzichteten auf einen zweiten Legionär neben Jäger.

Radovan Valach und Helmut Mühlbacher sind wieder topfit und im Punktefieber. Dennoch mahnt Sportdirektor Max Außerleitner vor der heutigen ersten Finalbegegnung im Hexenkessel der Klausener Winzerhalle zur Vorsicht: „Gegen Klaus ist immer höchste Konzentration geboten. Nur keinen Umfaller!“ Denn was sonst passieren kann, zeigte die, wenn auch mit 28:29 knappe, Vorrunden-Niederlage.

Unvergessen ist beim A.C. Wals aber auch das Finale 2004 gegen Klaus. Auf der Matte hatten die Salzburger beide Partien verloren, jene zu Hause aber am grünen Tisch gedreht. Zwei Punkte machten den Unterschied.

Da hält es Außerleitner schon lieber mit dem Rekordscore von 2007. Damals wurde Klaus mit dem Rekordscore von 52:1 aus der Walserefeldhalle gestaubt.